Hansestadt Lüneburg
Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 12.11.2025

Änderungsantrag: Fortsetzung des Fahrradstraßenrings – Umsetzung in der Ilmenaustraße (VO/9298/20-5-2)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

zur kommenden Ratssitzung am 13.11.2025 stellen Ratsfrau Marianne Esders und die Fraktion B90/Die Grünen folgenden Änderungsantrag:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg möge beschließen:

1. Die Umsetzung des bereits beschlossenen Fahrradstraßenrings um die Lüneburger Innenstadt wird im Bereich Altenbrückertorstraße/Ilmenaustraße fortgesetzt.
2. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Einhaltung der Vorgaben für Fahrradstraßen entfallen die bestehenden Parkflächen in der Ilmenaustraße.
3. Der Zugang für Anwohner*innen zu ihren Grundstücken, für Gewerbebetreibende / Lieferdienste und für Nutzer*innen des Innenstadtparkhauses bleibt über die Ilmenaustraße bestehen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme zeitnah umzusetzen und die Anwohner*innen und Gewerbebetreibenden frühzeitig über den Zeitplan und die weiteren Schritte zu informieren.

Begründung:

Viele Bürger*innen räumen der Lebensqualität in der Stadt, der Sicherheit und dem Klimaschutz einen höheren Stellenwert ein als dem individuellen Anspruch, das Auto im Stadtbild an erster Stelle zu sehen.

Zahlreiche Städte in Deutschland und den europäischen Nachbarländern zeigen, dass eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zu einer deutlichen Aufwertung der Lebensqualität in Innenstädten führt. Die freiwerdenden Flächen können als Aufenthalts- und Begegnungsräume für Anwohner*innen und Passant*innen genutzt werden.

Auch in Lüneburg kann der Ausbau des Radverkehrsnetzes und die konsequente Umsetzung des Fahrradstraßenrings zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, weniger Lärm, besserer Luftqualität und einem Beitrag zum Klimaschutz führen.

Gleichzeitig sollen Klimaschutzmaßnahmen und Verbesserungen der Lebensqualität sozialverträglich gestaltet werden. Mit den bereits beschlossenen Tarifregelungen – wie der kostenfreien Parkstunde in den städtischen Parkhäusern am Bahnhof, am Rathaus und im Lünepark sowie günstigen Parktarifen außerhalb des inneren Stadtzentrums – ist diese soziale Ausgewogenheit gewährleistet.

Darüber hinaus wird mit dem Start der MOIN Mobilitätsgesellschaft das kommunale ÖPNV-Angebot kontinuierlich verbessert. Ein gut getakteter, bezahlbarer öffentlicher Nahverkehr erhöht die Bereitschaft vieler Menschen, auf das Auto zu verzichten und auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Die Fortsetzung des Fahrradstraßenrings in der Ilmenaustraße ist ein konsequenter Schritt hin zu einer sicheren, lebenswerten und klimafreundlichen Innenstadt.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Esders

(Die Linke)

Ulrich Blanck

(Bündnis 90/Die Grünen)